



Die vereinseigene Kinder-tanzgruppe stand gleich zu Beginn der Sitzung der KG Löstige Buirer auf der Bühne in der Aua der Grundschule. Foto: Mengel-Driefert

# Buirer gerieten in Wallung

Tanzgruppen und Büttenredner begeisterten  
Et fussich Julchen rockte die Aula der Grundschule

VON DANIELA MENGEL-DRIEFERT

**KERPEN-BUIR.** Auch wenn der Weihnachtsbaum hier und da noch steht, die Karnevalsjecken zog es bunt kostümiert in die Aula der Grundschule im Park zur Kostümsitzung der Löstige Buirer. Tanz, Gesang und Spitzenkräfte begeisterten von Anfang an. Den Auftakt machte die vereinseigene Kindertanzgarde unter der Leitung von Petra Haupts-Peffgen und Jenny Michaelis. 27 Mädchen und drei Jungen zeigten ihr Können. Das Publikum bedankte sich mit großem Applaus.

Den ersten Höhepunkt bot Jörg Runge als Dä Tuppess vom Land: „Sind wir mal ehrlich, man ist irritiert, was nicht alles im Jahr so passiert“, lauteten

seine Worte und er sinnierte über Hotels, die von Robotern geführt werden, Smartphones und ihre Anwendung oder Chatten auf der Toilette. Selbst das Verlieben gehe heute digital, dank Online-Partnerwahl. Runge verpackt aktuelles Geschehen in witzige Reime, immer mit einem kritischen Blick auf die Gesellschaft, wie Edgar Hohn, Präsident der Löstige Buirer, die Rede treffend kommentierte.

Den Saal in Wallung brachte Et fussich Julchen. Kaum stimmte Marita Köllner das erste Lied an, stand das Publikum. Kurz vor dem Auftritt veririet sie noch, dass sie auch nach 49 Jahren Bühnenerfahrung aufgeregt und der Auftritt in Buir, der erste ihrer Session sei. Mit dem Sessionshit „Böse

Mädchen“ und anderen Ohrwürmern eroberte sie die Herzen.

Im Anschluss folgten, als klassisches Zwiegespräch, „Schlabber und Latz“ aus Alsdorf. Samba-Rhythmen von Querbeat brachten das Publikum zum Tanzen, das Traditionskorps Treuer Husar Blau-Gelb Köln bot Husarentänzen und Karnevalsmedleys, bevor Knacki Deuser die Lachmuskeln strapazierte.

Die Tanzgruppe Rote Husaren aus Mannheim zeigte drei Tänze mit akrobatischen Elementen. Kasalla, mit ihrem neuesten Sessionshit „Scheiss-ejal“ und die Räuber, die in diesem Jahr ihr 25 jähriges Bandjubiläum feiern, brachten die Stimmung zum finalen Höhepunkt.